

DEUTSCHE MAUT*Des einen Freud,
des anderen Leid*

BERLIN. Die deutsche Regierung hat den Weg für eine Neuberechnung und eine Ausweitung der Lkw-Maut freigemacht: Das Kabinett in Berlin verabschiedete einen von Verkehrsminister Andreas Scheuer vorgelegten Gesetzentwurf; Elektro-Lkw werden hingegen von der Gebühr ausgenommen.

Neue Tarife, massive Kritik
Bisher erhebt der deutsche Bund die Lkw-Maut auf rund 12.800 km Autobahnen und rund 2.300 km autobahnähnlichen Bundesstraßen. Ab 1. Juli werden nun *alle* Bundesstraßen – rund 40.000 km – für Lkw ab 7,5 Tonnen mautpflichtig. Per 1. Jänner 2019 sollen zudem die Lkw-Mautsätze angepasst werden; damit werde laut Scheuer für mehr Gerechtigkeit bei den Tarifen gesorgt.

Massive Kritik kam unterdessen vom deutschen Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung: Man befürchte Auswirkungen auf die Verbraucherpreise.



© APA/dpa-Zentralbild/Lan Woitas

Symbolpolitik

Die Mautbefreiung von E-Lkw wird von Verkehrsexperten als sinnloser Anreiz erachtet.



© Panthermedia.net/Bernardhodo

Transportunternehmen steht ein Generationenwechsel ins Haus: Ein Drittel der Lkw-Fahrer ist bereits über 50 Jahre alt.

Wanted: Lkw-Fahrer

Wenn in Zukunft Lkw und Busse fahrerlos sind, ist das keine neue, selbstfahrende Technik, sondern schlicht Fahrermangel.

••• Von Helga Krémer

WIEN. Eine Umfrage unter 432 Güterbeförderungs- und Busunternehmen zeigt: Die Unternehmen im Bereich Transport und Verkehr steuern einem massiven Fahrermangel entgegen. Konkret ergab die Umfrage, die die Bundespartei Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) gemeinsam mit dem Fachverband Güterbeförderungsgewerbe und der Be-

rufungsgruppe Autobus unter den Mitgliedern durchführte, dass bereits drei Viertel der Güterförderungs- und Busunternehmen vom Fahrermangel betroffen sind.

Überalterndes Personal

Grund zur Sorge bereitet auch die derzeitige Struktur der Altersverteilung der Lenker: Im Lkw-Bereich sind bereits mehr als zwei Drittel der Fahrer über 40 Jahre alt – ein Drittel davon

ist schon 51 bis 60 Jahre alt. Im Autobusgewerbe macht der Anteil der Über-50-Jährigen sogar über 43% aus. Das bedeutet auf mittlere Sicht einen Generationenwechsel mit entsprechenden Herausforderungen für die Neubesetzung der Stellen.

Aber längst nicht alle fehlenden Fahrer werden als offene Stellen beim AMS gemeldet. Somit entsteht mitunter das verzerrte Bild, dass der Fahrermangel gar nicht so hoch wäre.

Logistik-Tag und Futurelab

Das Who-is-who der Logistik trifft sich in Linz.

LINZ. Am 13. Juni findet der 25. Österreichische Logistik-Tag im Linzer Design Center statt. Im Vordergrund stehen persönliche Treffen von Supply-Chain- und Logistikmanagern aus Industrie, Handel und Dienstleistung.

Die Schwerpunkte sind: Vom Auftragsmanagement zum Forecast-Management, die marktorientierte Produktion, vom Einkaufswagerl zum Omnichan-

nel-Management, moderne Optimierungsansätze in der Transportlogistik, Digitalisierung im Lager sowie Disruption in der Supply Chain. Am 12. Juni wird sich beim Logistik-Futurelab alles um Trends, die nicht ignoriert werden sollten, und Entwicklungen drehen, die noch nicht Tagesgeschäft sind. (hk)

Infos unter:

www.vnl.at

